

**Universität des Saarlandes KÖR,
Saarbrücken**

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben	6
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	7
3. Erläuterungen zur Bilanz.....	9
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
5. Sonstige Angaben.....	16
6. Nachtragsbericht.....	20
Anlage Tabellenteil	21

1. Allgemeine Angaben

Die Universität des Saarlandes ist eine vom Land getragene Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken und einem zweiten Campus in Homburg.

Mit dem Universitätsgesetz vom 23. Juni 2004 (in Kraft getreten am 27. August 2004, zuletzt geändert am 14. Oktober 2014), novelliert und abgelöst durch das Saarländische Hochschulgesetz (SHSG) vom 30. November 2016, zuletzt geändert am 22. August 2018, wurde in Paragraph 87 gesetzlich verankert, die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Universität des Saarlandes nach kaufmännischen Grundsätzen auszurichten sowie die Planaufstellung, Bewirtschaftung und die Rechnungslegung auf der Basis der doppelten Buchführung vorzunehmen.

Die Universität stellt zum 31. Dezember 2018 einen Jahresabschluss unter sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften auf. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Weitere rechtliche Grundlage der Bilanzierung neben dem Saarländischen Hochschulgesetz ist der Erlass des Ministeriums für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes zur Rechnungslegung und Buchführung der Universität des Saarlandes (Rechnungslegungsrichtlinien) vom 14. April 2009.

Die Einzelheiten der Bilanzierung, insbesondere die der hochschulspezifischen Sachverhalte, regelt die Bilanzierungsrichtlinie der Universität des Saarlandes vom 1. Oktober 2004, zuletzt geändert am 26. April 2016.

Die Bilanz wird unter vollständiger Ergebnisverwendung erstellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Die Universität ist gemäß Paragraph 290 Handelsgesetzbuch (HGB) grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Da die Tochtergesellschaften für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage jedoch von untergeordneter Bedeutung sind, wurde das Wahlrecht des Paragraph 296 Absatz 2 HGB in Anspruch genommen und zulässigerweise kein Konzernabschluss aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der Regelungen für große Kapitalgesellschaften. Insbesondere für universitätsspezifische Sachverhalte werden die diesbezüglichen Regelungen in der Bilanzierungsrichtlinie der Universität des Saarlandes beachtet.

Der Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung folgt eine detailliertere Erläuterung des Jahresabschlusses.

Fremdwährungsforderungen beziehungsweise -verbindlichkeiten, Bankguthaben beziehungsweise -verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr sowie Kassenbestände in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Grundstücke inklusive Gebäude erfolgte überwiegend mittels des Sachwertverfahrens zu Zeitwerten auf den Stichtag der Eröffnungsbilanz am 01. Januar 2004, wobei die unterlassene Instandhaltung wertmindernd berücksichtigt wurde. Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz gelten als fiktive Anschaffungskosten für die Folgejahre und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Der Bücherbestand der Bibliotheken wird als Sachgesamtheit mit den in den letzten zehn Jahren vor dem Bilanzstichtag getätigten Aufwendungen der Universitätsbibliotheken bewertet.

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des übrigen Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen. Diese Abschreibungen werden pro rata temporis gebildet, auf der Basis der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zugrunde gelegten durchschnittlichen Nutzungsdauer.

Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Dauerhaften Wertminderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag angesetzt. Die unfertigen Leistungen sind mit den Herstellungskosten unter Beachtung des Prinzips der verlustfreien Bewertung angesetzt worden.

Forderungen und sonstige Aktiva

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken wurden bei der Bewertung berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von einem Prozent der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde gebildet.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Aufwendungen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Erträge vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist (siehe Tabellenteil). Das Anlagevermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer weiterhin rückläufigen Investitionstätigkeit.

Im Jahr 2018 hat die Universität ihre Tochtergesellschaft PharmBioTec GmbH an ein Konsortium verkauft. Eine Übersicht der Beteiligungen findet sich in Tabelle 1.

Tabelle 1: Übersicht der Beteiligungen

<i>Verbundene Unternehmen</i>	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital Tausend Euro	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres (2017) Tausend Euro
Leibniz-Institut für neue Materialien gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Saarbrücken	51%	100	0
Universität des Saarlandes Wissens- und Technologietransfer GmbH (WUT), Saarbrücken	100%	764	112
ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gemeinnützige GmbH, Saarbrücken	20%	258	82
Sonstige Beteiligungen			
<i>Sonstige Beteiligungen</i>	Anteil am Kapital	Eigenkapital Tausend Euro	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres (2017) Tausend Euro
Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrum für Informatik GmbH, Wadern	7,7%	68	0
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) – Kaiserslautern	3,3%	18.390	1.542
LEG Service Gesellschaft GmbH Saarbrücken	5%	407	-35
IZES gGmbH Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme, Saarbrücken	0,13%	406	-74

Bei der Finanzanlage mit einem Buchwert in Höhe von 38.399.989,91 Euro unterblieb eine Abschreibung auf den am Bilanzstichtag zugrunde zu legenden niedrigeren Börsenkurs in Höhe von 37.064.454,85 Euro, da bis zum Bilanzaufstellungszeitpunkt die Kursverluste durch Wertzuwächse kompensiert wurden.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Position 13 der Bilanz) weisen nur noch die Lagerbestände des Facility-Managements und der Zentralen Beschaffung (Büromaterial) sowie des Zentralen Chemikalienlagers aus.

Die unfertigen Leistungen weisen Forschungsvorhaben aus, die im Auftrag Dritter durchgeführt werden. Durch das erfolgreiche Einwerben weiterer Drittmittelprojekte einerseits und das Abarbeiten der vorhandenen Drittmittelprojekte andererseits sind die unfertigen Leistungen nur unwesentlich gestiegen.

Forderungen

Die Forderungen gegen das Land (Position 17 der Bilanz) sind größtenteils planerisch gebunden zur Sicherstellung von Forschung und Lehre (Hochschulpakt) zum Beispiel für den Neubau der Pharmazie. Die Forderungen gegen andere Zuschussgeber (Position 18 der Bilanz) ergeben sich aus zum Bilanzstichtag bewerteten Forschungsprojekten in Höhe der die Erträge übersteigenden Aufwendungen. Darin enthaltene Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen sind leicht gesunken.

Liquide Mittel

Bei den liquiden Mitteln (Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten) (Position 20 der Bilanz) handelt es sich im Wesentlichen um Bestände aus Drittmittelprojekten, die privat- oder öffentlich rechtlich gebunden sind und der Universität somit nicht frei zur Verfügung stehen.

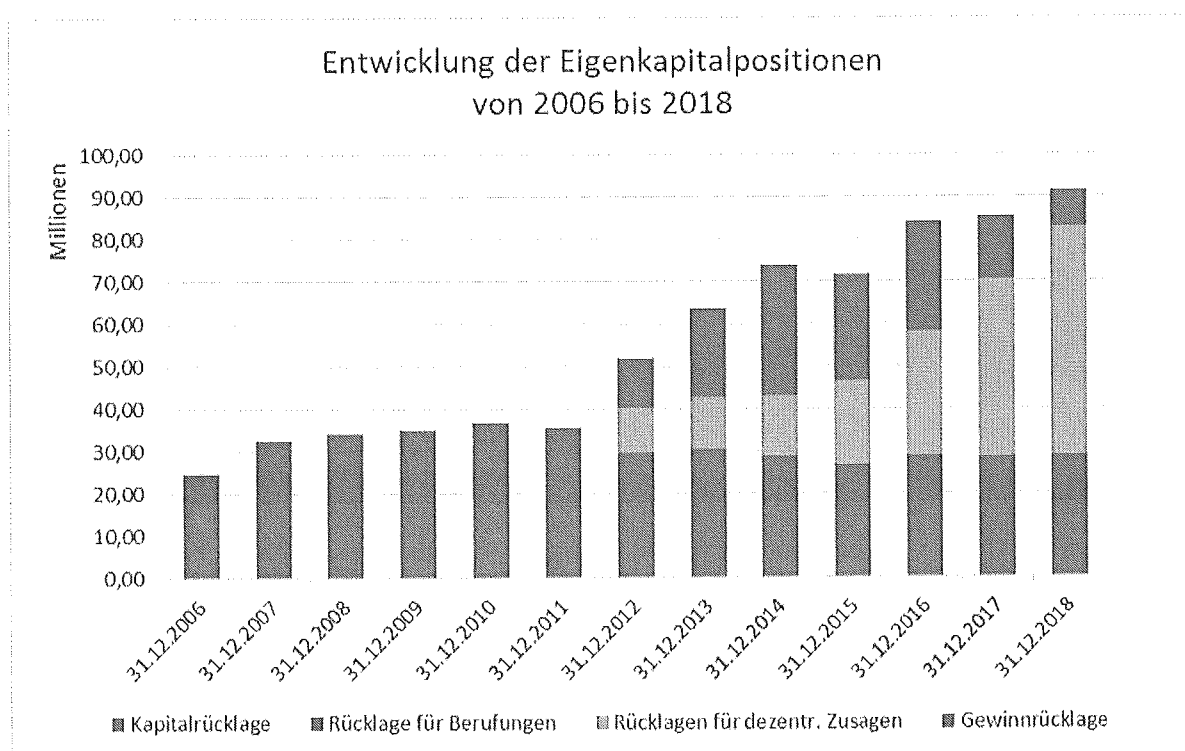
Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass sich im kumulierten Betrag von 60,54 Millionen Euro (Vorjahr: 66,11 Millionen Euro) 6,66 Millionen Euro (Vorjahr: 17,3 Millionen Euro) bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeflossene Liquidität befindet, die nachschüssig zu Jahresbeginn ausgeglichen wurde. Die Universität des Saarlandes nimmt am Kassenbestandsverstärkungsverfahren des Landes teil, wodurch das Girokonto banktäglich automatisch ausgeglichen wird. Die der Universität zustehenden Gelder werden zum 31. Dezember eines Jahres als Forderungen gegen das Land (Position 17 der Bilanz) ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Universität (Position 23 der Bilanz) erhöhte sich um das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresergebnis.

Die Rücklagen sind Teil des Eigenkapitals; dabei wird zwischen den zweckgebundenen Rücklagen, der Gewinn- und der Kapitalrücklage unterschieden. Die Kapitalrücklage (Position 25 der Bilanz) wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2004 als Residualgröße der Bilanz in Höhe von 15,44 Millionen Euro gebildet.

Abbildung 1: Entwicklung des Eigenkapitals



Zusagen gegenüber Professorinnen und Professoren im Rahmen von Berufungs- und Bleibezusagen stellen vertraglich geregelte Innenverpflichtungen (Berufungs- und Rufabwehrvereinbarungen) dar und werden über die zweckgebundenen Rücklagen für Zusagen aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen (Position 26 der Bilanz, einmalige Investitionszusagen) sowie über die zweckgebundenen Rücklagen für dezentral nicht realisierte Zusagen (Position 27 der Bilanz, konsumtive Zwecke) abgebildet. Sie stellen die den Fakultäten und Einrichtungen zugewiesenen aber nicht in Anspruch genommenen Budgets dar und entsprechen einer Rückstellung im Verhältnis zu Außenstehenden. Das Präsidium beabsichtigt nach Stellungnahme durch den Senat und Zustimmung durch den Hochschulrat, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Tabelle 2: Verwendung des Jahresüberschusses

	Euro
81 Jahresüberschuss	6.072.505,56
83 Einstellung (-) in die zweckgebundene Rücklage für Zusagen aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen	-279.506,28
84 Einstellung (-) in die zweckgebundene Rücklage für dezentral nicht realisierte Zusagen	-11.942.284,29
85 Entnahme (+) aus der Gewinnrücklage	6.149.285,01

Sonderposten für Investitionen

Die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des Anlagevermögens sind in den Sonderposten für Investitionen eingestellt. Der Sonderposten für Investitionen (Position 30 der Bilanz) entspricht dem Anlagevermögen auf der Aktivseite (ohne Anlagen im Bau, Finanzanlagen sowie Grundstücke, die in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2004 nicht dem Sonderposten zugerechnet wurden). Durch eine weiterhin zurückhaltende Investitionsneigung vermindert sich der Sonderposten.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen (Position 32) per 31. Dezember 2018 beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Körperschaftsteuer sowie in geringem Umfang für Umsatzsteuer.

Die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen den ermittelten notwendigen Erfüllungsbeträgen der Rückstellungen.

Die Zusammensetzung der Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel aus dem Tabellenteil zu entnehmen.

Verbindlichkeiten

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten (Position 34 der Bilanz) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Wesentlichen Anteil an den Verbindlichkeiten gegenüber dem Land (Position 37 der Bilanz) hat eine Darlehensrestverbindlichkeit über 1,3 Millionen Euro zur Finanzierung eines Verfügungsgebäudes, die im Berichtsjahr weiter reduziert werden konnte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Auftraggebern blieben nahezu unverändert, dennoch konnten Drittmittelprojekte erfolgreich abgearbeitet werden. Trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen unterstreicht auch im Jahr 2018 der nur geringfügige Rückgang der erhaltenen Anzahlungen die erfolgreiche Drittmittelakquise und die hervorragende Forschungsleistung der Universität.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ist dem Verbindlichkeitspiegel aus dem Tabellenteil zu entnehmen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Erträge

Die Universität erzielte im Jahr 2018 Gesamterträge (für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehende Zuwendungen, Zuschüsse und andere Erträge – Position 46 der GuV) in Höhe von 329,90 Millionen Euro (Vorjahr: 320,81 Millionen Euro).

Tabelle 3: Zuwendungen, Zuschüsse und andere Erträge

Art	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1 Landeszuweisung gem. Ziel und Leistungsvereinbarung	197.405.853,67	187.900.315,95
12 Landeszuweisung Versorgung, Bauten und Sonstiges	12.629.573,02	13.935.471,80
18 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	29.248.984,66	26.509.918,01
19 Drittmittelerträge Forschung und Lehre	66.132.224,60	72.388.726,82
25 Drittmittelerträge Weiterbildung und Dienstleistungen	9.091.187,93	7.366.552,77
35 Sonstige betriebliche Erträge	15.205.022,22	12.439.440,27
45 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188.569,43	266.841,00
46 Für die Aufwandsdeckung zur Verfügung stehende Zuwendungen, Zuschüsse, und andere Erträge	329.901.415,53	320.807.266,62

Sachaufwand für den Lehr- und Forschungsbetrieb

Der Sachaufwand für den Lehr- und Forschungsbetrieb stellt sich für das Jahr 2018 wie folgt dar:

Tabelle 4: Sachaufwand für Lehre und Forschung

Art	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
48 Aufwand für Literatur, Lehr- u. Lernmittel, Materialien, bezogene Waren	13.332.553,11	11.927.647,37
49 Aufwand für Erstattung an das UKS	10.481.500,00	10.481.500,00
50 Aufwand für Betreuung und Stipendien	3.581.739,96	3.024.234,89
51 Aufwand für Lehraufträge und Gastvorträge	2.012.339,35	2.269.666,47
52 Aufwand für Dienstreisen L&F	4.100.122,64	4.122.607,61
53 Aufwand für bezog. Leistungen (ohne UKS)	7.188.700,18	6.573.918,34
47 Sachaufwand für den Lehr- und Forschungsbetrieb	40.696.955,24	38.399.574,68

Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich auf insgesamt 186,65 Millionen Euro (Vorjahr 184,50 Millionen Euro). Hiervon entfallen 145,20 Millionen Euro (Vorjahr 143,51 Millionen Euro) auf Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen und 30,29 Millionen Euro (Vorjahr 29,98 Millionen Euro) auf die sozialen Abgaben. Für den Versorgungsaufwand der Beamten sind 11,16 Millionen Euro (Vorjahr 11,00 Millionen Euro) angefallen.

Abschreibungen

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (Pos. 18 der GuV) für Investitionen entsprechen der Summe der Abschreibungen sowie der Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens. Somit werden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (Pos. 58 der GuV) sowie die Verluste aus dem Abgang (Bestandteil Wertkorrekturen und periodenfremder Aufwand, Pos. 71 der GuV) in der Gewinn- und Verlustrechnung neutralisiert. Wesentlicher Bestandteil der Aufwendungen für Wertkorrekturen und periodenfremder Aufwand (Position 71 der GuV) sind die Abrisskosten über 2,87 Millionen Euro eines Gebäudes in Homburg (Rechtsmedizin).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Tabelle 5: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Art	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
61 Energie/Wasser/Abwasser	11.474.712,29	11.511.652,29
62 Instandhaltung und Wartung	8.744.504,27	9.435.217,19
63 So. Personalaufw. (Lehraufträge, Gastvorträge)	561.056,76	411.160,57
64 Mieten und Pachten	1.619.262,63	951.710,36
65 Entsorgung	444.498,54	562.470,38
66 Gebäudedienste	2.530.177,17	2.472.339,28
67 Prüfung und Beratung	580.297,10	929.089,46
68 Kommunikation, Dokumentation	3.916.412,07	3.796.521,67
69 Reisen, Bewirtung, Repräsentation	507.501,83	513.434,76
70 Beiträge und sonstige Gebühren	3.558.571,08	2.429.609,46
71 Wertkorrekturen und periodenfremder Aufwand	7.324.021,74	8.450.045,56
72 Weiterleitung an das UKS	19.180.000,00	18.865.000,00
73 Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	0,00	0,00
60 Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.441.015,48	60.328.250,98

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Universität des Saarlandes ein positives Jahresergebnis in Höhe von 6,07 Millionen Euro (Vorjahr 1,07 Millionen Euro), das zum einen die erfolgreiche drittmittelfinanzierte Forschung aber auch das Wirken der umgesetzten Sparmaßnahmen widerspiegelt.

5. Sonstige Angaben

Organe der Universität

Universitätspräsidium

Die Universität des Saarlandes wird durch das Universitätspräsidium geleitet. Mitglieder des Universitätspräsidiums im Jahr 2018 waren (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Roland Brünken	Vizepräsident für Lehre und Studium
Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann	Vizepräsidentin für Europa und Internationales
Dr. Roland Rolles	Vizepräsident für Verwaltung und Wirtschaftsführung
Prof. Dr. Manfred Schmitt	Präsident
Prof. Dr. Martina Sester	Vizepräsidentin für Forschung und Technologietransfer
Prof. Dr. Christian Wagner	Vizepräsident für Planung und Strategie

Die Amtszeit des Präsidenten, die im März 2017 begann, beträgt vier Jahre. Die Amtszeit des hauptamtlichen Vizepräsidenten für Verwaltung und Wirtschaftsführung beträgt sechs Jahre, die der nebenamtlichen Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen beträgt jeweils zwei Jahre.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Universitätspräsidiums beliefen sich im Berichtszeitraum auf 268.838,76 Euro (Vorjahr 265.131,62 Euro), hiervon entfielen 4.500 Euro (Vorjahr 4.500 Euro) auf Aufwandsentschädigungen.

Hochschulrat

Dem Hochschulrat der Universität des Saarlandes gehören sieben stimmberechtigte Mitglieder aus Wissenschaft, Wirtschaft, Arbeitnehmerschaft und öffentlichem Leben sowie fünf universitätsinterne Mitglieder jeweils mit Stimmrecht und darüber hinaus der Universitätspräsident, die Gleichstellungsbeauftragte und eine Vertreterin / ein Vertreter der für die Wissenschaft zuständigen obersten Landesbehörde mit jeweils beratender Stimme an.

Externe Mitglieder aus Wissenschaft, Wirtschaft, Arbeitnehmerschaft und öffentlichem Leben (mit Stimmrecht)

Prof. Dr. Magret Wintermantel	Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (Vorsitzende)
Dr. Christine Batzl-Hartmann	Geschäftsführerin der Pharmacelsus GmbH
Prof. Dr. Dirk Heinz	Wissenschaftlicher Geschäftsführer des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung GmbH
Peter Schweda	Personalvorstand/Arbeitsdirektor der AG der Dillinger Hüttenwerke
Prof. Dr. Rainer Trinczek	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Brigitte Vollmar	Professorin für Experimentelle Chirurgie der Universität Rostock
Ralf Zastrau	Vorstandsvorsitzender der Nanogate AG

Universitätsinterne Mitglieder (mit Stimmrecht)

Zwei Vertreter der Gruppe der Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Markus Hoth	Professor für Biophysik
Prof. Dr. Stefan Weth	Professor für Deutsches und Europäisches Prozess- und Arbeitsrecht sowie Bürgerliches Recht

Ein Vertreter der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Thomas Berrang	Leiter des Zentrums für Lebenslanges Lernen
----------------	---

Eine Vertreterin der Gruppe der Studierenden

Charlotte Dahlem	Studentin der Pharmazie
------------------	-------------------------

Eine Vertreterin der Gruppe des administrativ-technischen Personals

Anne Bauer

Mitglieder qua Amt (mit beratender Stimme)

Prof. Dr. Manfred Schmitt	Universitätspräsident
Dr. Susanne Reichrath	Vertreterin der für die Wissenschaft zuständigen obersten Landesbehörde
Dr. Sybille Jung	Gleichstellungsbeauftragte

Für die Mitglieder des Hochschulrats wurde im Berichtszeitraum eine Aufwandsentschädigung sowie die Erstattung von Reisekosten in Höhe von 9.682 Euro (Vorjahr 13.559,03 Euro) gezahlt. Weitere Bezüge haben die Mitglieder des Hochschulrats nicht erhalten.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo am 31. Dezember 2018 belief sich auf 14.864 Tausend Euro (Vorjahr 14.899 Tausend Euro).

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind in der Tabelle 6 dargelegt.

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf 32.000 Euro. Das Honorar des Wirtschaftsprüfers deckt ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen ab.

Tabelle 6: Finanzielle Verpflichtungen der Universität

Vertragsart	Tatbestand	Jahres- verpflichtung Tausend Euro	Gesamt- verpflichtung Tausend Euro
Betriebsführungsvertrag	Energie	12.103	80.270
Bewachungsverträge		342	354
Entsorgung	Abtransport	372	385
Miete	Kraftfahrzeuge	8	8
Mieten	Geräte, Kopierer	0	0
Lizenzen	Software	50	50
Reinigungsverträge	Gebäude, Glasreinigungsverträge	1.533	6.134
Wartungsverträge	Hardware, Software	421	421
Internetdienste		270	270
Telekommunikation	Fernsprechdienste	164	164
Summe		15.263	88.056

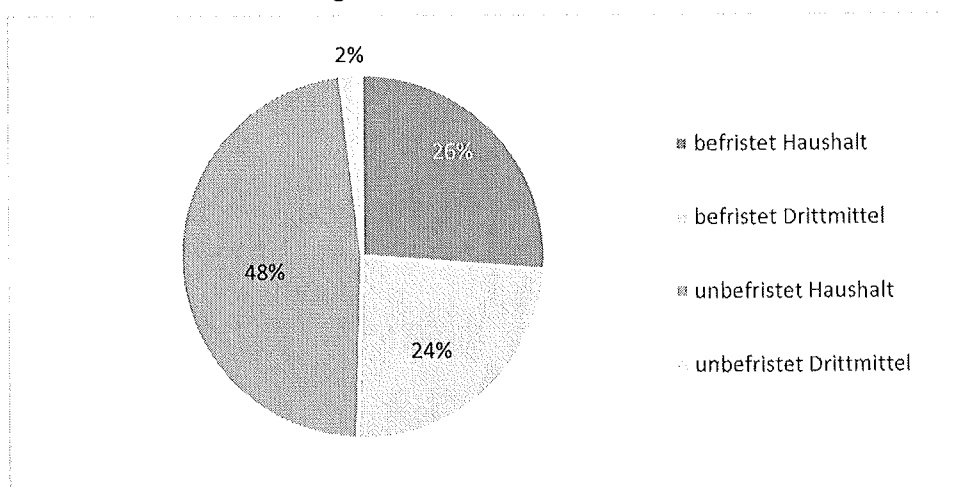
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität des Saarlandes

Die Entwicklung der Beschäftigtenanzahl wird in Tabelle 7 dargestellt. Die Verteilung der Vollzeit-äquivalente nach den Kategorien Finanzierung und Beschäftigungszeitraum ist der Abbildung 2 zu entnehmen.

Tabelle 7: Beschäftigte der Universität nach Statusgruppen und Quartal

	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	Durchschnitt	Vorjahr
Universität						
Professuren	270	263	265	266	266	269
Junior-Professuren	11	12	13	13	12	12
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1.583	1.580	1.563	1.557	1.571	1.570
Verwaltungs- und technisches Personal	1.353	1.367	1.383	1.383	1.371	1.366
Auszubildende	25	20	23	28	24	27
Hilfswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler	1.110	1.201	1.132	1.263	1.176	1.146
Insgesamt	4.352	4.443	4.379	4.510	4.420	4.390

Abbildung 2: Verteilung der Vollzeitäquivalente nach den Kategorien Finanzierung und Anstellungsdauer



Aus Drittmitteln werden 61 Personen (53 Vollzeitäquivalente) unbefristet beschäftigt. Das entspricht einem Finanzvolumen von 2,0 Millionen Euro.


6. Nachtragsbericht

Die Kommission hat mit Schreiben vom 22. Juli 2019 angekündigt, die Rückforderung inkl. Vertragsstrafe wegen vermeintlich fehlerhafter Abrechnungen im Bereich EU-geförderter Drittmittelprojekte auf 0,30 Millionen Euro zu senken und voraussichtlich keine Extrapolation auf andere Projekte vorzunehmen. Sobald diese Reduktion rechtskräftig ist, kann die gebildete Rückstellung aufgelöst werden.

Saarbrücken, 14. August 2019



Professor Dr. Manfred Schmitt
Universitätspräsident



Dr. Roland Rolles
Vizepräsident für
Verwaltung und Wirtschaftsführung

Anlage Tabellenteil

Anlagevermögen

Tabelle 8: Entwicklung des Anlagevermögens in Euro

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				AHK 31.12.2018
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.660.494,97	184.174,44	81.008,42	0,00	5.763.660,99
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	471.421.663,01	164.393,85	3.969.700,00	59.244,85	467.675.601,71
3. Technische Anlagen und Maschinen	179.669.545,16	8.888.400,66	2.126.562,42	142.618,59	186.574.001,99
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.919.942,64	1.339.108,59	595.700,65	424.483,68	19.087.834,26
5. Bibliotheksbestände	37.524.900,00	0,00	1.619.900,00	0,00	35.905.000,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	628.489,12	988.747,77	0,00	-626.347,12	990.889,77
III. Finanzanlagen					
	39.928.536,67	-12.334,95	25.000,00	0,00	39.891.201,72
Insgesamt	752.753.571,57	11.552.490,36	8.417.871,49	0,00	755.888.190,44

Fortsetzung: Entwicklung des Anlagevermögens in Euro

	Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2018	Wertberichtigungen			Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2018
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.652.766,97	469.809,44	81.008,42	0,00	5.041.567,99
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	142.892.257,76	12.315.103,70	1.096.569,00	0,00	154.110.792,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	139.692.019,08	11.422.776,25	1.851.620,42	0,00	149.263.174,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.624.755,64	1.865.047,88	567.526,26	0,00	13.922.277,26
4. Bibliotheksbestände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	299.861.799,45	26.072.737,27	3.596.724,10	0,00	322.337.812,62

Fortsetzung: Entwicklung des Anlagevermögens in Euro

	Buchwerte	
	31.12.2018	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	722.093,00	1.007.728,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	313.564.809,25	328.529.405,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.310.827,08	39.977.526,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.165.557,00	5.295.187,00
4. Bibliotheksbestände	35.905.000,00	37.524.900,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	990.889,77	628.489,12
III. Finanzanlagen	39.891.201,72	39.928.536,67
Insgesamt	433.550.377,82	452.891.772,12

Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten im Jahr 2018 ist in der Übersicht **Tabelle 9** dargestellt.

Tabelle 9: Verbindlichkeitspiegel

	Verbindlichkeitspiegel per 31.12.2018 in Tausend Euro							
			von bis zu 1 Jahr in		von mehr als 1 Jahr		Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.434	20.551	20.434	20.551	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.518	4.352	3.518	4.352	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land	1.293	1.503	196	196	1.097	1.307	163	163
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern	32.579	32.694	32.579	32.694	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	297	50	297	50	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.574	3.212	6.574	3.212	0	0	0	0
davon aus Steuern	155	155						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	158	158						

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist Tabelle 10 zu entnehmen.

Tabelle 10: Entwicklung der Rückstellungen

	per 01.01.2018	Verbräuche	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Preissteigerung	per 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellungen zum 31.12.2018							
Steuerrückstellungen							
- Rückstellungen für Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
- Rückstellungen für Körperschaftsteuer	627.000,00	0,00	0,00	247.214,00			874.214,00
Summe Steuerrückstellungen	627.000,00	0,00	0,00	247.214,00	0,00		874.214,00
Sonstige Rückstellungen							
- Urlaubsrückstellungen	7.110.000,00	-7.110.000,00		6.920.000,00			6.920.000,00
- Altersteilzeitrückstellungen	135.067,28	-94.126,23		0,00	-1.677,79	495,88	39.759,14
- Überstundenzurückstellungen	679.000,00	-679.000,00		554.000,00			554.000,00
- Rückstellungen für Reisekosten	111.000,00	-111.000,00		226.100,00			226.100,00
- Rückstellungen für Nachversicherung	1.308.160,00	-305.631,92		128.671,92	-15.586,70	24.539,09	1.139.952,39
- Rückstellungen für Gehaltsaufwand und Prüfungsverg.	1.246.000,00	-345.000,00		330.000,00			1.231.000,00
- Rückstellungen für Beiträge und Energiebezug	738.000,00	-738.000,00		130.000,00			130.000,00
- Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen	2.145.564,65	-2.145.564,65		1.824.821,37			1.824.821,37
- Prozesskostenrückstellungen	2.439.939,97	-45.900,00	-158.400,00	39.200,00	-19.843,96	28.480,00	2.283.476,01
- Rückstellung für radioaktiver Abfall	1.404.000,00	-44.000,00		210.000,00			1.570.000,00
- Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	342.732,96		-6.585,38	54.819,69	-52.411,07		338.556,20
- Rückstellung für andere ungewisse Verbindlichkeiten	2.130.504,59		-1.000.000,00		-13.956,85		1.116.547,74
Summe sonstige Rückstellungen	19.789.969,45	-11.618.422,80	-1.164.985,38	10.417.612,98	-103.476,37	53.514,97	17.374.212,85
Summe	20.416.969,45	-11.618.422,80	-1.164.985,38	10.664.826,98	-103.476,37	53.514,97	18.248.426,85